

287. 1915.

**Wien, 27. Januar.**

[Die Frage der Höchstpreise für Kohle.]  
In der letzten Woche haben mehrere Enqueten stattgefunden, in denen die Vertreter der Regierung die Ansicht von Kohlenproduzenten und -händlern über die eventuelle Einführung von Höchstpreisen für Kohle einholten. Das Material dieser Enqueten wurde gesichtet und geprüft, um einer interministeriellen Konferenz unterbreitet zu werden. Wie verlautet, sollen sich der Bestimmung von Maximalpreisen für Kohle in Folge der Verschiedenheit der Sorten und der ungleichen Voraussetzungen für die Produktion und den Absatz Schwierigkeiten entgegenstellen. Man nimmt daher an, daß man sich nicht zur Festsetzung von Höchstpreisen für Kohle entschließen wird. Dagegen ist es nicht unwahrscheinlich, daß in Wien die Kontrolle im Kohlenkleinvertrieb verschärft werden dürfte.